

science2public e.V.
Händelstraße 38
06114 Halle (Saale)

telefon 0345 22 66 258
telefax 0345 22 66 259

info@science2public.com
www.science2public.com

**Pressemitteilung:
nanospots – Der Wettbewerb zum Nano-Kurzfilm-Festival
geht in die nächste Runde / Filmbeiträge zum Thema „Wie
fühlt sich Nano an?“ bis 12.5. einzureichen unter
www.nanospots.de – Gesamtgewinn: 10.000 Euro**

Halle, 16.1.2013. Wie fühlt sich Nano an? Unter diesem Motto startet die zweite Runde der Initiative nanospots – der Wettbewerb zum 2. Nano-Kurzfilm-Festival.

Nano – das ist für die meisten unter uns weder sichtbar noch zu fühlen: Ein Nanometer ist ein Milliardstel Meter (10⁻⁹ m), das entspricht in etwa dem Größenverhältnis von einem Fußball zur Erde. Unter der Nano-Technologie als Schlüsseltechnologie versteht man den gezielten Einsatz von Strukturen, die kleiner als 100 Nanometer sind. Dabei verhalten sich Nanomaterialien bzgl. ihrer Eigenschaften anders als größere Teilchen der gleichen Substanz. Das macht sie für die Forschung und Entwicklung neuer Produkte so interessant.

Rasante Weiterentwicklungen elektronenoptischer und nahfeldoptischer mikroskopischer Methoden ermöglichen ein auch künstlerisches Arbeiten in der Nanowelt, denen keine Grenzen mehr gesetzt sind und den Schritt vom Bild zum bewegten Bild erlauben. Die Nanotechnologie bildet an dieser Stelle den perfekten Schnittpunkt zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit und bietet

Erster Vorstand

Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn

Stellvertretender Vorstand

Prof. Dr. Ruth Hagengruber
Barbara Roelle

Beauftragte des Vorstands

Ilka Bickmann

Bankverbindung

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
konto 38 23 11 12 2
blz 800 537 62

Amtgericht Halle (Saale)

Steuernummer 111/142/07626

Seite 2 des Schreibens an .

durch künstlerische Verwertung nanowissenschaftlicher Ergebnisse die Möglichkeit zur öffentlichen Diskussion, die, wie die öffentliche Debatte über Chancen und Risiken der Nanotechnologie zeigt, nicht nur gewünscht, sondern vor allem notwendig ist.

Genau an diesem Punkt setzt die Initiative nanospots an, die von der VolkswagenStiftung in ihrer Förderinitiative „Wissenschaftsvermittlung und -kommunikation“ gefördert wird.

„nanospots als Nano-Kurzfilm-Festival lässt die Nanowelt einerseits natürlich überhaupt greifbar und erfahrbar für die Öffentlichkeit machen, parallel werden aber vor allem durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Filmschaffenden und Nanowissenschaftlern wichtige Impulse aus Kultur und Gesellschaft in die Forschung hineingetragen. Unsere Initiative erreicht dadurch einen gelungenen wechselseitigen Austausch und Dialog zwischen diesen unterschiedlichen Gruppen“ so Prof. Ralf Wehrspohn, Nano-Physiker und Projektleiter der Initiative.

Bis zum **12. Mai 2013** können Interessierte Nano-Kurzfilme diesmal zum Thema **„Gefühlt Nano? Wie fühlt sich Nano an?“** einreichen. Dabei sind Teambeiträge auch von interdisziplinären Teams aus Nano-Wissenschaft, Journalismus/Medien und Film herzlich willkommen. Neben realen Filmen aus dem Nanokosmos sind auch Simulationen und Nano-Zeichentrickfilme erlaubt, die die Nanowelt realistisch darstellen.

Das Highlight des Wettbewerbs bildet die **Preisverleihung im Rahmen des 2. Nano-Kurzfilm-Festivals im Mitteldeutschen Multimediazentrum in Halle/Saale am 27. Juni 2013**. Aus einer TopTen-Auswahl stimmt das Publikum live über die drei besten Filme ab. Hauptpreis für den 1. Platz sind 5.000 Euro (gefördert von der Carl Zeiss Microscopy), der 2. Gewinner erhält 3.000

Seite 3 des Schreibens an .

Euro und der dritte Platz wird mit 2.000 Euro prämiert. Zusätzlich wird nach dem Festival über das Internet ein Publikumsliebbling gekürt: Der Spot, der innerhalb von 4 Wochen auf www.nanospots.de die meisten positiven Kommentare erhält, gewinnt ein Wochenende „nano meets film“ in Halle gesponsert, u.a. mit Besuch der Leopoldina, älteste Wissenschaftsakademie, und einem Praxis-Workshop zur „Effizienten Wissenschaftskommunikation“ mit Spektrum der Wissenschaft.

Im Anschluss an das Nano-Kurzfilm-Festival wird erneut eine publikumswirksame DVD produziert, auf der die TopTen-Spots aufbereitet zu sehen sind und die als Instrument der Wissenschaftsvermittlung von Nanotechnologie für Zielgruppen wie Schulen, Science-Center, Museen und weiteren MultiplikatorInnen im Bereich Bildung und Medien dient. Die DVD zu der ersten Wettbewerbsrunde kann bereits bestellt werden.

Weitere Informationen unter www.nanospots.de

Ihr Kontakt:

Projektleitung Ilka Bickmann, science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation, Mobil: 0177-7290612;
E-Mail: bickmann@science2public.com

Über nanospots:

Die Initiative nanospots – Das Nano-Kurzfilm-Festival wird gefördert von der VolkswagenStiftung in ihrer Förderinitiative „Wissenschaftsvermittlung und -kommunikation“ unter der Federführung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Prof. Ralf B. Wehrspohn in enger Zusammenarbeit mit Ilka Bickmann, science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation. Im Rahmen der Initiative sind drei Wettbewerbsrunden sowie drei Kurzfilmfestivals von 2012 bis 2014 geplant. Unterstützung erhält das innovative Projekt weiterhin von folgenden Kooperationspartnern: Spektrum der Wissenschaft, Bethge Stiftung, Hochschule Darmstadt, Carl Zeiss Microscopy.